



**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt entspricht.**

**8. In Deutschland gibt es ..., die Computerspiele spielen.**

- A mehr Männer als Frauen
- B mehr Frauen als Männer
- C genauso viele Männer wie Frauen

**9. Viele Frauen spielen besonders gerne ...**

- A Actionspiele.
- B mit anderen zusammen.
- C unter freiem Himmel.

**10. Eine der wichtigsten Rollen spielt für die Frauen ... beim Spielen.**

- A ein spannender Inhalt
- B eine angenehme Atmosphäre
- C ein angenehmes Design

**11. Der Anteil der Frauen in der Branche ist in den letzten Jahren ...**

- A verdoppelt.
- B gesunken.
- C zugenommen.

**12. In Deutschland gibt es etwa 250 Unternehmen, die ...**

- A Computerspiele ausarbeiten oder veröffentlichen.
- B Computerspiele entwickeln und verkaufen.
- C Computerspiele entwickeln oder spielen.

**13. In Deutschland bieten ... Studien- oder Forschungsschwerpunkte zum Thema Games an.**

- A 40 private und mehrere öffentliche Einrichtungen
- B fast 40 Einrichtungen
- C mehr als 40 private und öffentliche Einrichtungen

**14. Die Games Academy in Berlin ist ...**

- A die modernste Einrichtung.
- B die älteste Studieneinrichtung mit dem Schwerpunkt „Games“.
- C die bekannteste Einrichtung.

**15. Cornelia Geppert hat ... vor zehn Jahren gemacht.**

- A ihre ersten Schritte in der Games-Branche
- B den Einstieg ins Praktikum
- C die erste Erfahrung als Designerin

**Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.  
Sie hören den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie Ihre Lösungen (1-15)  
auf das Antwortblatt.**

## LESEVERSTEHEN

### Чтение

(20 баллов)

Время выполнения: 60 мин.

### AUFGABE 1

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.**

#### **Neues Gymnasium Rüsselsheim:**

**Gemeinsamkeit an erster Stelle. Eine junge Schulleiterin führt alte Traditionen wieder ein.**

Im Neuen Gymnasium in Rüsselsheim ist vieles anders als an anderen Schulen. Das liegt vor allem an der jungen Schulleiterin Maja Wechselberger (35). An ihrer Schule gelten Regeln, die es anderswo so nicht gibt.

Am auffälligsten ist die Schulkleidung, nicht zu verwechseln mit der Schuluniform. Maja Wechselberger hat Schulkleidung eingeführt, um Klassenunterschiede zwischen den Schülern auszumerzen. Es gibt an der Schule verschiedene Arten von T-Shirts, alle beschriftet mit dem Namen und Logo der Schule. Selbst die meisten Lehrkräfte tragen diese T-Shirts inzwischen. »Das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl ungemein«, freut sich die Schulleiterin.

Gemessen an den drei Rüsselsheimer Gymnasien gibt es am neuen Gymnasium mit rund 30 Prozent den höchsten Migrantenanteil. Für Maja Wechselberger ist es kein Problem, solange sich alle an die Regeln halten. Nicht nur die Schüler, sondern auch die Eltern.

Bevor ein Kind überhaupt an der Schule aufgenommen wird, unterschreiben die Eltern eine Vereinbarung. Darin bekräftigen sie, die Schulordnung anzuerkennen und sich selbst aktiv in das Schulleben einzubringen. Sie unterschreiben auch, dass es für ihre Kinder keine Ausnahmen aus religiösen Gründen gibt. Weder beim Sport- oder Schwimmunterricht, noch bei Klassenfahrten.

Für Maja Wechselberger gibt es Dinge, über die gar nicht erst diskutiert wird. Dazu gehört die verpflichtende Teilnahme am Unterricht. Die Schulleiterin gestattet Schülern auch nicht, vor Ferien schon einige Tage früher dem Unterricht fernzubleiben oder nach den Ferien erst Tage später zurückzukommen, weil dann Flüge in die Heimat billiger sind. Bei Verstößen lässt die Schulordnung sogar Bußgelder zu. Solch ein Bußgeld musste bisher erst einmal bezahlt werden.

Hart ist Wechselberger auch, wenn bei ihr Eltern ein Kind anmelden wollen und kaum ein Wort Deutsch verstehen. »Ich muss mich mit den Eltern unterhalten und über Probleme mit ihren Kindern sprechen können«, sagt sie. Deshalb fordert sie von den Eltern Deutsch- oder Englischkenntnisse. Beim Vermitteln von Sprachkursen ist sie gerne behilflich.

Dass bei einem Schulfest Rinds- und Fleischwürste aus einem Topf kommen oder Schweine- und Rindfleischsteaks gemeinsam auf einem Grill liegen, ist ebenfalls ein Fakt, über den nicht diskutiert und der respektiert wird. Zwei Grills und zwei Töpfe - für Wechselberger unmöglich. »So etwas teilt, anstatt zu verbinden«.

Die Schüler am Neuen Gymnasium lernen auch, dass sie in einem öffentlichen Verkehrsmittel aufstehen, wenn ältere Menschen einsteigen und keinen Sitzplatz mehr haben. Sie stehen auch auf, wenn der Klassenlehrer den Klassenraum betritt und grüßen ihn gemeinsam. So viel Disziplin muss sein.

Maja Wechselberger legt großen Wert darauf, dass den Schülern gegenseitiger Respekt vermittelt wird. Selbstverständlich grüßen die Schüler die Lehrkräfte auch dann, wenn sie ihnen auf dem Schulhof oder im Schulgebäude begegnen. Und umgekehrt wird der Respekt zurückgegeben. »Natürlich halte ich einem Schüler die Tür auf, wenn er die Hände voll hat«, sagt Wechselberger im Gespräch mit dem ECHO.

Dass die Schüler pünktlich zum Unterricht kommen, ist für die Schulleiterin keine Frage. Kontrollieren lässt sich das sehr leicht. Denn das Schulgelände ist komplett eingezäunt und das Schultor mit Beginn des Unterrichts ist auch geschlossen. Wenn einer zu spät kommt, kann er sich nicht einfach reinmogeln, sondern muss im Sekretariat klingeln. Das wirkt.

»Die Schüler müssen lernen, dass das hier keine Freizeit ist«, sagt Maja Wechselberger. Sie weiß, dass sie mit ihren klaren Ansagen auch mal aneckt.

Die Schulleiterin betont, das Neue Gymnasium solle kein Elitegymnasium sein. Aber wer hierher komme, müsse sich an bestimmte Regeln halten. Dass Schüler im Sommer in Badelatschen oder in einem T-Shirt erscheinen, das mehr zeigt als verbirgt, ist für sie ebenso undenkbar wie ein Lehrer, der in kurzen Hosen unterrichtet. Mit ihrem Konzept hat Wechselberger Erfolg. Der Ansturm auf die Schule ist ungebremst.

1. Durch die Einführung der Schulkleidung wollte man im Gymnasium Rüsselsheim Ungleichheiten unter den Lernenden abschaffen.

A) Richtig                      B) Falsch                      C) Nicht im Text

2. Die neue Schulleiterin Maja Wechselberger sieht keinen deutlichen Unterschied zwischen der Schulkleidung und der Schuluniform.

A) Richtig                      B) Falsch                      C) Nicht im Text

3. Die meisten Schüler sind dagegen, die Schuluniform zu tragen.

A) Richtig                      B) Falsch                      C) Nicht im Text

4. Mit rund 30 Prozent gibt es am neuen Gymnasium die höchste Migrantenquote bundesweit.

A) Richtig                      B) Falsch                      C) Nicht im Text





## LEXIKALISCH-GRAMMATISCHE AUFGABE

### Лексико-грамматическое задание

(20 баллов)

Время выполнения: 40 мин.

**Aufgabe 1.** Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, **in richtiger Form** ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: **8 Wörter** bleiben übrig.

### Neue Medien – ja, aber nicht in der Schule?

Kinder und Jugendliche wachsen ganz selbstverständlich mit neuen Medien auf. Doch wie hoch ist ihre Medienkompetenz wirklich? Und welche 1 spielen neue Medien A Unterricht? Danach fragte eine internationale Studie.

In vielen Berufen sind Internet und Computer sehr wichtig. Wer sich gut damit 2       , hat bessere Berufschancen. Die internationale Studie „International Computer Information and Literacy Study“ (ICILS) hat daher untersucht, B gut Schüler mit den Neuen Medien 3 können.

C wurden Achtklässler aus 24 verschiedenen 4 getestet und befragt. Die 5 wurden im November 2014 vorgestellt und zeigten: Am besten waren die Schüler D der Tschechischen Republik, aus Kanada und Australien. Deutsche Schüler dagegen E nur im Mittelfeld.

Auch Lehrer wurden zu den technischen Möglichkeiten an ihren Schulen befragt und erklärten, wie sie diese im Unterricht nutzen. Das Ergebnis: Die 6 zum F mit Computer, Tablets oder 7 ist an den Schulen sehr unterschiedlich, insgesamt aber nicht ausreichend. Auch in gut ausgestatteten Schulen G Computer und Internet aber nur wenig benutzt. Während international 53,6 Prozent der Schüler den Computer einmal wöchentlich im Unterricht nutzen, sind es in Deutschland nur 31,4 Prozent.

Fast jedes Kind in einer 8 Schule in Deutschland hat ein Handy oder zu Hause Zugang H Internet. Die Jugendlichen können blitzschnell

Nachrichten über WhatsApp schreiben oder Videos bei YouTube einstellen. Das bedeutet aber nicht, \_\_\_\_\_ **I** \_\_\_\_\_ sie wissen, wie sie die Informationen aus dem Internet richtig bewerten sollen. Der Medienpädagoge Sven Kommer sagt: „Mit der Mediengesellschaft muss man umgehen können.“ Hier ist die Schule gefragt. Es reicht dabei nicht, Computer ins Klassenzimmer zu stellen. Auch die Ausbildung der Lehrer muss sich \_\_\_\_\_ **9** \_\_\_\_\_, so ein Ergebnis von ICILS. Kommer ist der gleichen \_\_\_\_\_ **10** \_\_\_\_\_. Er bildet Lehrer aus und weiß aus der Praxis, dass viele immer noch skeptisch sind, \_\_\_\_\_ **J** \_\_\_\_\_ es um Neue Medien im Unterricht geht.

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 1. Ausstattung   | 10. rückständig |
| 2. umgehen       | 11. Nachricht   |
| 3. Handy         | 12. Rolle       |
| 4. Stadt         | 13. einsetzen   |
| 5. weiterführend | 14. auskennen   |
| 6. Gesellschaft  | 15. behalten    |
| 7. verändern     | 16. Land        |
| 8. erkennen      | 17. Meinung     |
| 9. Whiteboard    | 18. Ergebnis    |

**Aufgabe 2.** Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

Wichtig! Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.



**LANDESKUNDE**  
**Лингвострановедение**

**(20 баллов)**

Время выполнения: 30 мин.

**Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

**1. 1950 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät der Universität Köln.**

- A. Emil Fischer
- B. Kurt Alder
- C. Hans Fischer

**2. Mit seinem Schüler Kurt Alder erhielt er 1950 den Nobelpreis für Chemie für die Entdeckung der Diels-Alder-Reaktion.**

- A. Otto Diels
- B. Carl Bosch
- C. Ernst Abbe

**3. Seit 1987 ist er Direktor am Max-Planck-Institut für Biophysik in Frankfurt am Main und gleichzeitig Leiter der Abteilung für Molekulare Membranbiologie.**

- A. Karl Waldemar Ziegler
- B. Hartmut Michel
- C. Karl Pfizer

**4. Friedrich Otto Schott gilt als ...**

- A. Pionier bzw. „Vater der Hygiene“
- B. Entdecker auf dem Gebiet der Chemie und der Technologie der Hochpolymeren
- C. Begründer der neuzeitlichen Glastechnik

**5. Felix Hoffmann wurde durch ... bekannt.**

- A. die Herstellung der reinen Acetylsalicylsäure (vermarktet als „Aspirin“)
- B. die Gründung des internationalen Pharmakonzerns „Pfizer“
- C. Entdeckungen auf dem Gebiet der Chemie und der Technologie der Hochpolymeren

**6. Er gilt als einer der Begründer der modernen Metallorganischen Chemie.**

- A. Georg Friedrich Karl Wittig
- B. Ernst Otto Fischer
- C. Karl Ziegler

**7. Ein deutscher Bio- bzw. Physikochemiker und ehemaliger Direktor am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen war ...**

- A. Peter Schuster
- B. Helmut Werner
- C. Manfred Eigen

**8. Sein wissenschaftliches Lebenswerk umfasst Beiträge zur Chemie der Kohlenstoffradikale, zur Naturstoffchemie und zur metallorganischen Chemie.**

- A. Karl Waldemar Ziegler
- B. Johann Deisenhofer
- C. Max Josef von Pettenkofer

**9. Für seine Arbeiten „über den strukturellen Aufbau der Blut- und Pflanzenfarbstoffe und für die Synthese des Hämins“ wurde ... 1930 mit dem Nobelpreis für Chemie geehrt.**

- A. Friedrich Carl Rudolf Bergius
- B. Otto Diels
- C. Hans Fischer

**10. Er klärte die chemische Struktur verschiedener Vitamine des B-Komplexes und der D-Gruppe auf.**

- A. Heinrich Otto Wieland
- B. Adolf Otto Reinhold Windaus
- C. Paul Ehrlich

**11. Mit dieser Prinzessin begann die Geschichte der ehelichen Verbindungen zwischen dem Haus Hessen und dem russischen Kaiserhaus.**

- A. Prinzessin Alix von Hessen und bei Rhein
- B. Prinzessin Marie von Hessen und bei Rhein
- C. Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Darmstadt

**12. Das Ehe dieser hessischen Prinzessin wurde durch das Attentat auf ihren Ehemann beendet.**

- A. Alexandra Fjodorowna
- B. Jelisaweta Fjodorowna
- C. Marija Alexandrowna

**13. Die Russisch-Orthodoxe Kirche hat diese Prinzessin 1981 heiliggesprochen.**

- A. Jelisaweta Fjodorowna
- B. Alexandra Fjodorowna
- C. Marija Alexandrowna

**14. Diese Prinzessin hat in Russland die Gesellschaft „Rotes Kreuz“ gegründet.**

- A. Natalja Alexejewna
- B. Marija Alexandrowna

C. Jelisaweta Fjodorowna

**15. Diese zwei Hessinnen wurden zu russischen Zarrinnen erhoben.**

A. Prinzessin Alix von Hessen und bei Rhein und Prinzessin Marie von Hessen und bei Rhein

B. Prinzessin Alix von Hessen und bei Rhein und Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Darmstadt

C. Prinzessin Marie von Hessen und bei Rhein und Prinzessin Elisabeth von Hessen und bei Rhein

**16. Die Schwiegermutter von Natalja Alexejewna war ...**

A. Kaiserin Katharina I

B. Kaiserin Anna

C. Kaiserin Katharina II, die Große.

**17. Prinzessin Alix von Hessen und bei Rhein wurde ... in Darmstadt geboren.**

A. 1864

B. 1872

C. 1868

**18. Der siebte Sohn von Maria Alexandrowna heiratete die hessische Prinzessin ...**

A. Elisabeth von Hessen und bei Rhein

B. Alix von Hessen und bei Rhein

C. Wilhelmine von Hessen-Darmstadt

**19. Zu Ehren von Marija Alexandrowna wurde Maria-Magdalen-Kirche in ... errichtet.**

A. Darmstadt

B. Sankt-Petersburg

C. Jerusalem

**20. Diese Prinzessin war die Gemahlin des Menschen, der als „Zar-Befreier“ in Die Geschichte Russlands einging.**

A. Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Darmstadt

B. Prinzessin Marie von Hessen und bei Rhein

C. Prinzessin Alix von Hessen und bei Rhein

**SCHREIBEN**

**(Письмо)**

**(20 баллов)**

**Время выполнения: 60 мин.**

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (**ca. 250 Wörter**). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

Sie haben **60 Minuten** Zeit.

---

In einem fernen Land, mitten im Zaubersee, lag eine kleine Insel. Darauf stand ein Leuchtturm. Aber kein Leuchtturmwächter wohnte hier, sondern ein Zauberer. Jeden Tag stieg er bis zur Turmspitze hinauf, schaute über das weite Land, das wie verschlafen vor ihm lag. Danach beobachtete er eine Weile den Strand des Zaubersees. Es schien alles genau so ruhig und friedlich zu sein, wie am Vortag. Als sein Blick auf den Boden fiel, rieb er sich erstaunt die Augen. Vor seinem Turm lag ein wunderschöner, bunter Teppich

.....

Er schaute dem Teppich nach, bis der über dem Zaubersee verschwunden war.